

Das Ehrenamt im Alter(n)sprozess?

Engagementpolitische Perspektiven für das neue Alter(n) im Sport

Der verbands- und vereinsorganisierte Sport gilt als ein wichtiger Akteur zur Verbesserung von Beteiligungsmöglichkeiten älterer Menschen im öffentlichen Raum. Das Feld Sport und Bewegung ist nicht nur einer der größten Bereiche, in denen ältere Menschen freiwillig engagiert sind. Es ist offenbar auch ein Engagementfeld, das für Ältere besonders attraktiv ist, die sich bislang noch nicht engagieren – vorausgesetzt, die entsprechenden Gelegenheitsstrukturen für Engagement und Partizipation sind vorhanden.

Aber was sind die Voraussetzungen, Rahmenbedingungen, Möglichkeiten und Grenzen für freiwilliges Engagement und Partizipation älterer Mensch im Sport und speziell den Sportvereinen jenseits des eigenen aktiven Sporttreibens? Welche Erwartungen haben Ältere an ein Engagement und wo bietet der organisierte Sport „passende“ Gelegenheitsstrukturen? Welche Handlungsstrategien verfolgen andere zivilgesellschaftliche Akteure, um entsprechende Engagementstrukturen zu schaffen? Diese und andere Fragen sollen in dem Panel differenzierter erörtert werden.

Vor diesem Hintergrund soll mit Blick auf die laufenden engagementpolitischen Debatten herausgearbeitet und kritisch diskutiert werden, welche Möglichkeiten der vereins- und verbandorganisierte Sport zur Erweiterung der Engagementmöglichkeiten Älterer hat und wie eine systematische Engagementpolitik zur Verbesserung der Engagementstrukturen für ältere Menschen im organisierten Sport beitragen könnte.

Es diskutieren:

- **Gabriella Hinn**, Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e.V. (BaS), Geschäftsführerin; Bundesarbeitsgemeinschaft für Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO), Referentin Bürgerschaftliches Engagement
- **Dr. Konrad Hummel**, Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V., Geschäftsführer
- **Loring Sittler**, Generali Zukunftsfonds, Leiter
- **Holger Vetter**, TuS Ost Bielefeld, Vorsitzender

Moderation: **Ute Blessing Kapelke**, DOSB, Leiterin des Fachbereichs Sport der Generationen im Deutschen Olympischen Sportbund

Input-Referat zu aktuellen Forschungsergebnissen: **Doreen Reymann**, HU Berlin, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungszentrum für Bürgerschaftliches Engagement und der Abt. Sportsoziologie